



Groß Strehlig, den 30. Januar 1914.

erscheint jeden Freitag. Jährlicher Bezugspreis 3 Mar. An Inzerionsgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 15 Pfg. zu zahlen. Inserate werden bis Donnerstag früh 8 Uhr angenommen.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (R. G. Bl. S. 519) wird mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes bestimmt:

§ 1. Die landespolizeiliche Anordnung vom 2. April 1912 (Amtsblatt Seite 126 ff.) — betreffend die amtstierärztliche Untersuchung aus Oldenburg eingeführten Klauenviehs — wird hierdurch aufgehoben.

2. Diese Anordnung tritt sofort in Kraft.

Oppeln, den 18. Januar 1914.

Der Regierungspräsident. von Schwerin.

Ich bringe hiedurch wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß junge Leute die sich vor der Erfüllung der Militärpflicht anfällig machen oder verheiraten, dadurch ihrer Verpflichtung zum Militärdienst nicht überhoben werden. Ich mache in dieser Hinsicht auf die Bestimmungen des § 32 Ziffer 4 und § 33 Ziffer 2 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 — Neudruck 1904 — aufmerksam.

Oppeln, den 14. Januar 1914.

Der Regierungspräsident. J. A.: Dr. Wild.

Vorstehende Verfügung ist in ortsüblicher Weise bekannt zu geben.

Groß Strehlig den 21. Januar 1914.

Zahlreiche Klagen, die von unerfahrenen Erfindern über betrügerische und wucherische Ausbeutung durch gewissenlose Patentagenten erhoben worden sind, haben Veranlassung gegeben, ihre Berechtigung einer allgemeinen Prüfung zu unterziehen um die auf diesem Gebiete gemachten Beobachtungen zu sammeln. Das Ergebnis ist in einer Denkschrift niedergelegt, die erkennen läßt, das ernste Mißstände vorhanden sind, durch die weite Kreise des Volkes in Mißleidenschaft gezogen worden.

Es darf angenommen werden, daß die Bestimmungen der Gewerbeordnung und des Strafgesetzbuches zum Schutze der in Rede stehenden Interessen noch nicht in vollem Maße nutzbar gemacht worden sind, und daß eine Besserung möglich ist, wenn diese Bestimmungen in voller Erkenntnis der der Allgemeinheit drohenden Gefahren mit Schärfe und Ernst angewendet und gleichzeitig die breiten Schichten der Bevölkerung nachdrücklich aufgeklärt werden.

Euer Hochgeboren/Dochwohlgebornen ersuchen wir daher, der Angelegenheit Ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und auch die Landräte, die Bürgermeister der kreisfreien (und selbständigen) Städte, die königlichen Polizeiverwaltungen sowie den Bezirksausschuss und die Kreisauerschüsse, auf die gerügten Mißstände hinzuweisen. Auch die übrigen Polizeibehörden Ihres Bezirks ersuchen wir auf die von unerfahrenen Erfindern durch das Geschäftsgebahren unläuterer Patentagenten drohenden Gefahren aufmerksam zu machen. Allen Polizeibehörden ist die sorgfältige Überwachung der Geschäftstätigkeit der Patentagenten gemäß den von mir, dem Minister für Handel und Gewerbe, am 28. November 1901 bezw. 4. Dezember 1906 (R. M. Bl. S. 349 bezw. 399) erlassenen Vorschriften für den Gewerbebetrieb der Verlorien, die fremde Rechtsangelegenheiten und bei Behörden wahrzunehmende Geschäfte bezogen, aufzugeben und ihnen gegebenenfalls die Klagerhebung gemäß § 35 der Gewerbeordnung zur Pflicht zu machen.

Berlin W 9, den 17. Dezember 1913.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Der Minister des Innern.

In Vertretung. Schreiber.

Im Auftrage. Freund.

Vorstehenden Ministerialerlaß teile ich den Ortspolizeibehörden zur Kenntnis und Beachtung mit.

Groß Strehlig, den 21. Januar 1914.

Die Verwaltung der Fleischbeschauerstelle des Fleischbeschaubezirks Ujest Ost ist vom 26. Januar d. J. ab dem Fleischbeschauer Nowollit aus Kroschütz übertragen worden.

In der Vertretung der Fleischbeschauer in Behinderungs-fällen treten ferner folgende Aenderungen ein: Der Bezirk Colonnowska wird allgemein durch den Fleischbeschauer in Sandowitz vertreten mit Ausnahme der Gemeinde Carnerau, in welcher dem Fleischbeschauer in Kosmiecka die Vertretung übertragen wird.

Für den Bezirk Blotnitz wird die Vertretung wie folgt anderweitig geregelt:

Für Gemeinde- und Gutsbezirk Centawa übernimmt die Vertretung der Fleischbeschauer in Himmelwitz.

Für die Gemeinden und Gutsbezirke **Blottwitz, Warmuntowitz und Groß Pluschnitz** der Fleischbeschauer in Schloß Groß Strehlitz.

Für die **Gemeinden Schironowitz v. P. und v. R.** der Fleischbeschauer in Dollna.

Für die **Gemeinden und Gutsbezirke Balzarowitz und Rogowischütz** der Fleischbeschauer in Kaltwasser.

Im **Schaubezirk Schloß Groß Strehlitz** vertritt in Zukunft:

In den **Gemeinden- und Gutsbezirken Abamowitz, Kosniontan u. Reudorf** der Fleischbeschauer in Schimischow.

In den **Guts- und Gemeindebezirken Sucholona, Mokrolohna, Bresina, Greboshowitz und Schloßbezirk Groß Strehlitz** der Fleischbeschauer in Dollna

im **Gemeinde- und Gutsbezirk Schewowitz** und in **Waldbühser** der Fleischbeschauer in Himmelwitz.

Die in Frage kommenden Ortsbehörden haben diese Aenderungen sofort in ortsüblicher Weise bekannt zu geben und die betreffenden Fleischbeschauer sich danach zu richten.

Groß Strehlitz, den 23. Januar 1914.

Die Breslauer Zentrale für Jugendfürsorge sucht die leiblich und geistig gefährdete Jugend vor Verwahrlosung zu bewahren. Dies geschieht häufig am zweckmäßigsten durch Unterbringung auf dem Lande oder in der Kleinstadt. Es kommen Jugendliche im Alter von 5—18 Jahren in Betracht. Geldmittel stehen auch für die Pflege der noch Schulpflichtigen meist nicht zur Verfügung. Die zur Aufnahme Jugendlichen (um Fürsorgezöglinge handelt es sich nicht) bereiten Familien wollen der Breslauer Zentrale für Jugendfürsorge Königl. Amtsgericht, Museumstraße 7 mitteilen, welches Alter, Geschlecht und Glaubensbekenntnis der aufzunehmende Jugendliche haben soll und bis zu welcher Zeit sie zur Aufnahme bereit sind.

Groß Strehlitz, den 9. Januar 1914.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Frist zur Versteuerung der im Kalenderjahr 1913 in Geltung gewesenen Knechtelverpflichtigen Pacht- und Mietverträge, sowohl schriftlichen als mündlichen und zur Versteuerung der Automaten jeglicher Art am 31. d. Mts. abläuft. Die Versteuerung hat bei den zuständigen Hauptzollämtern, Zoll-Ämtern und Stempelverteilern zu erfolgen. Bei Fristüberschreitungen haben die zur Vornahme der Versteuerung verpflichteten Verpächter und Vermieter bezw. die Automatenbesitzer Bestrafung zu erwarten.

Groß Strehlitz, den 26. Januar 1914.

**Der Königliche Landrat**  
von Allen  
**Geheimer Regierungsrat**

Am 1. Februar d. Js. vormittags 11 Uhr findet in Tarnowitz im Hotel Gluffe Krakauerstraße 10 eine **Konferenz der Standsbeamten** des Regierungsbezirks Oppeln statt.

**Tagesordnung:**

1. Vortrag des Herrn Amtsrichters Krüger aus Tarnowitz über: „Form, Begriff und Inhalt einer standesamtlichen Eintragung, deren Beweiskraft und die rechtliche Natur der Neben-Register“.
2. „Berechnung der Zeit, in welcher ein Eheaufgebot außer Kraft tritt“. (Referent: Konferenz-Vorsitzer).
3. Ansprache über totenfreie Abgabe von Familienstammbüchern (Hg.-Verf. vom 6. 10. 1913).
4. Freier Meinungsaustausch über Vorgänge aus der Praxis. (Auch schriftliche Anfragen werden zur Erörterung gestellt).
5. Geschäftsbericht des Ausschusses.
6. Wahl von Ausschuss-Mitgliedern und des Vorsitzenden

Den Herren Standsbeamten und Standsbeamtenstellvertretern des Kreises wird die Teilnahme an dieser Versammlung empfohlen.

Die Gemeindevorstände derjenigen Gemeinden des Kreises, in welchen Standesämter ihren Sitz haben, haben den Letzteren dieses Kreisblatt sofort zur Kenntnis vorzulegen.

Groß Strehlitz, den 22. Januar 1914.

**Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.**

Die Sparkasse des Kreises Groß Strehlitz nimmt von jedermann Einlagen von 1 M. bis 10000 M. an.

Die Gelder der Sparkasse werden unter nachstehenden Bedingungen ausgeliehen:

1. Gegen hypothetische Verpfändung von ländlichen und städtischen in der Provinz Schlesien belegenen Grundstücken, soweit solche pupillarische Sicherheit bieten.
2. Auf Wechsel oder Schuldscheine ohne hypothetische Sicherheit, wenn zwei als wohlhabend anerkannte Kreiseingewesene für Kapital, Zinsen und Kosten als Selbstschuldner und Bürgen solidarisch mit eintreten.
3. Gegen Scheckscheine unter Verpfändung von Hypotheken mit pupillarischer Sicherheit oder von Inhaberpapieren, welche von dem Deutschen Reich oder dem Preussischen Staate emittiert oder garantiert, oder welche unter Autorität des Preussischen Staates von Korporationen oder Kommunen ausgestellt und fest verzinslich sind.

Die verpfändeten Hypotheken müssen, wenn nicht gleichzeitig ein Wechsel ausgestellt wird, der Sparkasse eventuell cediert werden

4. An Gemeinden, öffentliche Korporationen und öffentliche Genossenschaften des Kreises gegen vorschrittsmäßige Schulvericherung mit einer bestimmten Amortisationsfrist.

Der Zinssatz beträgt bei Darlehen:

1. an Privatpersonen:
  - a. gegen hypothetische Eintragung 4½ Prozent; b. gegen Wechsel und Schuldscheine 4 Prozent.
2. an Gemeinden und Korporationen 4½ Prozent.

Die Amtsstunden der Kreis-Sparkasse sind an den Werktagen vormittags von 8 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Am dem letzten Tage jeden Monats ist die Kasse geschlossen. Fällt dieser letzte Tag auf einen Sonn- oder Festtag, so bleibt die Kasse am Nachmittage des vorhergehenden Tages geschlossen.

Groß Strehlitz, den 25. September 1912.

### Das Kuratorium der Kreis-Sparkasse.

Die gegen die Einkiegender Frau Marianna Siemsa in Koswadge erlassene Trunkenboldserklärung wird hiermit zurückgezogen.

Deshowitz, den 22. Januar 1914.

Der Amtsvorsteher.

## Geeignete Lehrstellen bei tüchtigen Handwerksmeistern werden Eltern und Vormündern für ihre Söhne bezw. Mündel stets kostenfrei nachgewiesen durch den Lehrstellennachweis der Handwerkskammer zu Oppeln.

### Marktpreise.

In der Stadt	Preis	pro 100 Kilogramm										per	per	per		
		Weizen	Koggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Sojabohnen	Linsen	Kartoffeln	Hen	Stroh	Butter	Gier	per	per	per
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.
<b>Groß Strehlitz</b> am 20. Januar 1914.	Höchster Niedrigster	17 80 16 60	16 60 15 40	15 40 12 —	13 40 12 80	25 00 21 00	26 00 22 —	46 — 40 00	4 40 4 00	8 00 6 00	23 40 22 00	2 80 2 46	5 20 5 00			

## Anzeigen

Mit Schulden die mein Ehemann der Arbeiter **Johann Blauth** in Gogolin macht lebe ich nicht und leiste keine Zahlung.  
Chefrau **Karoline Blauth**.

**Regale** von Schnitt- und Nutzwaren  
und ein **Antentisch**  
billigst zu verkaufen.  
**Hein, Ring 20.**

**Eine Million Mauersteine**

zum Preise von Mk. 20,— v. Dausend ab  
Anschau bei Abnahme von mindestens 10000  
Stück gegen sofortige Kasse bei Abholung  
an Eigenwekbraucher und Maurermeister  
abzugeben.

Attienwerte Schimischow.

**Mauerziegel**

schon gebrannt sind stets billig in der  
Ziegelei Sandowis ab Ziegelei sowohl frei  
Bgg. jeder Station abzugeben.

**Sägespäne**

geben ab

**Gebr. Prankel,**  
Sägewerk.

Frühere Ortskrantentasse des Kreises **Groß Strehlitz.**  
**Generalversammlung**

— Sonnabend, den 7. Februar 1914, Nachmittags 6 Uhr —

im Weichheitsbüro, Alter Ring No. 7.

Tagesordnung: Rechnungslegung pro 1913. — Bericht der Revisions-Commission. —  
Entsaffung des Vorstandes.

Der Vorstand.

**Wegen Fortzug** verkaufe ich mein gesamtes  
Warenlager, bestehend in:  
**Galanterie-, Luxus-, Glas-  
und Porzellanwaren zu jedem annehmbaren Preise.**

**Paul Kowoll, Schulstraße.**

**Einzelne Möbel**

sowie ganze

**Wohnungs-Einrichtungen**

in allen Preislagen kaufen Sie gut billig bei

**A. Kramny, Gross Strehlitz.**  
Größtes Beerdigungs-Institut.



**Bockmützen,**  
Dutzend von 25 Pfg. an

**Guirlanden**

zur

Saaldecoration

**Scherzartikel**

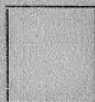
in größter Auswahl

**G. Hübner**  
Papierhandlung.

**Buchdruckerei G. Hübner, Gr.-Strehlitz**

Anfertigung von  
**Privat-Drucksachen**

wie: Visitenkarten, Verlobungs-  
anzeigen, Hochzeits-Einladungen,  
Trauungslieder, Tafellieder, Ge-  
burt-Anzeigen, Todes-Anzeigen,  
- - Trauerkarten, Programme. - -



Anfertigung von  
**Geschäfts-Drucksachen**

wie: Mitteilungen, Postkarten,  
Rechnungen, Konverts, Briefbogen  
Zirkulare, Prospekte, Formulare,  
Liquidationen, Quittungen, Plakate  
- - - - - usw. usw. - - - - -

Telefon 17. **Verlag des Groß-Strehlitzer Stadtblatt.** Telefon 17.

Schreibhefte  
Diarien  
Zeichenblock  
Schiefertafeln  
Schieferstifte  
Tafelschwämme  
Federn  
Zeichenkohle  
Farbstifte

sowie alle sonstigen Schreibbedarfsartikel  
empfehle auch für **Wiederverkäufer**

**G. Hübner**  
Papierhandlung